

Fr 24.1.
20:00

ignm Basel
«Inceschantüna»
Neue Musik für Zither & Posaune
Trio Greifer & Michael Büttler

Konzert



GARE DU NORD

Einleitung

«Inceschantüna» Neue Musik für Zither und Posaune

Durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen Interpret:innen und Komponist:innen entstand ein Programm, das mit neuen Kammermusikwerken die Instrumente Posaune und Zither aus ihrem Schattendasein – in den hintersten Reihen des Orchesters, bzw. in der Folklore – ins Zentrum der zeitgenössischen Musikbühne rückt. Instrumentalist:innen und Komponist:innen kennen sich seit vielen Jahren, was eine so enge Zusammenarbeit gewährleistet. Es kann also von einem gemeinsamen kreativen Schaffensprozess gesprochen werden. Die individuellen Eigenheiten und Sprachen der Komponist:innen sollen dabei nicht eingeebnet werden, vielmehr geht es um Kontakt, Austausch und Durchlässigkeit und um die optimale Ausschöpfung dieser musikalischen Begegnung.

Neben Tutti-Stücken sind auch solistische Sätze Teil des Programms. Als kleine und persönliche Interludien zwischen den eigentlichen Kompositionen haben die vier Komponist:innen Sternzeichen aus Stockhausens Tierkreis bearbeitet.

Über die Werke

Lukas Langlotz: «Posaunenbüchlein» & «Recycling»

«Das Quartett für drei Zithern und Posaune fusst auf den für Posaune Solo komponierten Konzertetüden «Melodie», «Duett», «Tupfer» und «Rasch», in denen unterschiedliche Aspekte des Posaunenklangs und spezielle Spieltechniken erkundet werden [...]. Das Quartett für Zithern und Posaune nun greift Material aus diesen vier Stücken wieder auf und stellt es in einen veränderten Kontext, was offenkundig Hauptsache war, tritt teilweise in den Hintergrund und erhält durch das neue Material in den Zithern eine andere Färbung.»

Helena Winkelman: «Mycelium»

«Das ganze Stück ist als hörbare Erforschung der Wachstumsstrukturen unterirdischer Netzwerke von Pilzen, dem sogenannten Mycel, zu verstehen.»

Tobias Krebs: «Inceschantüna»

«Als würde man Licht beobachten, das sich in einem rotierenden, facettenreichen, gläsernen Objekt bricht und von ihm abprallt, wobei die Bandbreite von harmonischer Kohärenz bis zu mannigfacher klanglicher Mehrdeutigkeit reicht. Brechung als Sinnbild für musikalische Analogien auf mehreren Ebenen: Brechung als Aufspaltung, Brechung als Kaleidoskop und Brechung als Transformation von instrumentenspezifischen Identitäten.»

Martin Jaggi: «Platten», «Pfeiler» & «Gefäss»

«Die drei Stücke beziehen sich auf lepontische Stelen-Inschriften, die im Tessin und im Misox gefunden wurden und 2500 Jahre alt sind. Es handelt sich um die ältesten Schriftzeugnisse, die auf dem Gebiet der heutigen Schweiz gefunden wurden. Die Texte der Inschriften bilden das strukturelle Gerüst der Werke, bestimmen gleichsam die Form und den Rhythmus.»

Biographien

Michael Büttler

Als freischaffender Musiker arbeitete Michael Büttler mit vielen Orchestern und Ensembles und entwickelte dabei seinen künstlerischen Schwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Musik. Neben dem Ensemble Phoenix Basel, ist er Mitglied bei HORNROH - Modern Alphornquartett und regelmässig Gastmusiker bei Ensembles für zeitgenössische Musik. Zudem widmet er einen Teil seiner Zeit dem Unterrichten an der Musik-Akademie Basel.

www.michaelbuettler.ch



Trio Greifer

In diesem Trio-Projekt treffen drei international profilierte Vertreter:innen einer neuen Zitherszene aufeinander und öffnen einen weiten Horizont neuer Klangerfahrungen: Reinhilde Gamper, Leopold Hurt und Martin Mallaun. Getrieben von Neugier und radikaler Experimentierlust erforschen die drei Musiker:innen ihr Instrument auf überraschende Art und Weise. Dabei kommen neue Spieltechniken ebenso selbstverständlich zum Einsatz wie Elektronik.

www.trio-greifer.com

ignm
internationale gesellschaft
für neue musik • basel

Mitwirkende Trio Greifer: Reinhilde Gamper, Leopold Hurt, Martin Mallaun (Zithern) und Michael Büttler (Posaune)

Programm Lukas Langlotz (*1971): «Posaunenbüchlein – vier Konzertetüden Melodie – Duett – Tupper – Rasch» für Posaune (2022/23)

Karlheinz Stockhausen (1928-2007) / Lukas Langlotz (*1971): Aus «Tierkreis»: «Skorpion» (2023)

Lukas Langlotz (*1971): «Recycling» Quartett für Posaune, Diskant-, Alt- und Basszither (2023); «Ständchen» Trio für Diskant-, Alt- und Basszither (2023)

Karlheinz Stockhausen (1928-2007) / Lukas Langlotz (*1971): Aus «Tierkreis»: «Schütze» (2023)

Karlheinz Stockhausen (1928-2007) / Helena Winkelman (*1974): Aus «Tierkreis»: «Fisch» (2023)

Helena Winkelman (*1974): «Mycelien» für Posaune (Tenor & Alt) und 3 Zithern (2023)

Karlheinz Stockhausen (1928-2007) / Helena Winkelman (*1974): Aus «Tierkreis»: «Jungfrau» (2023)

Pause

Karlheinz Stockhausen (1928-2007) / Tobias Krebs (*1993): Aus «Tierkreis»: «Zwilling» (2023)

Tobias Krebs: «Inreschantüna» für Tenorposaune und 3 Zithern (2023)

Karlheinz Stockhausen (1928-2007) / Tobias Krebs (*1993): Aus «Tierkreis»: «Krebs» (2023)

Martin Jaggi (*1978): «Pfeiler» für Posaune solo (2023); «Platten» für 3 mikrotonal gestimmte Zithern (2023); «Gefäss» für Posaune und 3 mikrotonal gestimmte Zithern (2023)

Karlheinz Stockhausen / Martin Jaggi: Aus «Tierkreis»: «Skorpion» (2023)

Dauer Ca. 105 Minuten, mit Pause

Fotos Reiner Pfister / Christoph Junck

Mit freundlicher Unterstützung von

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

NICATI-DE LUZE

SULGER-STIFTUNG



SCHWARZWALDALLEE 200
CH-4058 BASEL
+41 61 683 13 13

@GAREDUNORDBASEL
WWW.GAREDUNORD.CH
INFO@GAREDUNORD.CH